

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kirchen

[urn:nbn:de:bsz:31-189911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189911)

Anhang.

Die Kirchen.

Jeder Landeseinwohner genießt der ungestörten Gewissensfreiheit; die politischen Rechte sind unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse. Die Bildung religiöser Vereine ist gestattet. Ihre Verfassung und ihr Bekenntniß darf den Staatsgesetzen und der Sittlichkeit nicht widersprechen.

Die vereinigte evangelisch-protestantische und die römisch-katholische Kirche haben das Recht öffentlicher Korporationen und die Befugniß, ihre Angelegenheiten frei und selbständig zu ordnen.

Jedoch können die Kirchenämter nur an solche vergeben werden, welche badische Staatsbürger sind und nicht von der Staatsregierung als ihr in bürgerlicher oder politischer Beziehung mißfällig erklärt werden. — Auch kann keine Verordnung der Kirchen, welche in bürgerliche oder staatsbürgerliche Verhältnisse eingreift, rechtliche Geltung in Anspruch nehmen, oder in Vollzug gesetzt werden, bevor sie Genehmigung des Staates erhalten hat.

Ebenso können Verfügungen und Erkenntnisse der Kirchengewalt gegen die Freiheit oder das Vermögen einer Person wider deren Willen nur von der Staatsgewalt und nur unter der Voraussetzung vollzogen werden, daß sie von der zuständigen Staatsbehörde für vollzugsreif erklärt worden sind.

Die Einführung religiöser Orden oder die Errichtung einzelner Anstalten eines eingeführten Ordens kann nur mit Staatsgenehmigung geschehen.

Das Vermögen, welches den kirchlichen Bedürfnissen gewidmet ist, wird unter gemeinsamer Leitung der Kirche und des Staates verwaltet.

Das Verhältniß der jüdischen Religionsgenossenschaft zum Staate ist durch besondere Gesetze, namentlich durch jenes vom 13. Jan. 1809, Reg.-Bl. S. 29, geregelt.

Im Folgenden kommen nur jene Stellen und Behörden zur Darstellung, welche mit der zwischen Staat und Kirche gemeinschaftlichen Verwaltung des kirchlichen Vermögens betraut sind, oder (wie der israel. Oberrath) vom Staat allein bestellt werden.

Hof- und Staatshandbuch 1888.

Gedruckt 25. Januar 1888.

I. Verwaltung des evangelisch-kirchlichen Vermögens.

1) Die evangelischen Kirchengemeinde-Räthe. Die evangelischen örtlichen Kirchenfonds werden von den kirchenverfassungsmäßig gewählten Kirchengemeinde-Räthen verwaltet. Der Bürgermeister der politischen Gemeinde, oder wenn dieser nicht evangelisch ist, das dienstälteste evangelische Mitglied des politischen Gemeinderaths, wohnt den Beratungen und Beschlüssen des Kirchengemeinde-Raths über die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens an.

2) Evangelischer Oberkirchenrath. Demselben, der im Namen und aus Auftrag des Großherzogs, als Landesbischofs, das Kirchenregiment der vereinigten evangelisch-protestantischen Landeskirche führt und dabei nach Maßgabe obiger Grundsätze unabhängig von der Staatsregierung als rein kirchliche Behörde handelt, ist zugleich die als gemischte Kirchen- und Staatssache geltende Verwaltung des allgemeinen evangelisch-kirchlichen Vermögens, sowie die oberste Aufsicht über die Verwaltung der evangelisch-kirchlichen Ortsfonds und der befestigten und erledigten Pfründen übertragen. Mit Rücksicht auf diese Uebertragung theilweise staatlicher Funktionen an die Kirchenbehörde müssen sämtliche Mitglieder der letzteren der Staatsregierung genehm sein. Dieses besondere Verhältniß ist übrigens von beiden Seiten kündbar.

Evangelischer Oberkirchenrath.

Präsident:

Dr. Franz Ludwig v. Stoesser, Geh. Rath I. Klasse, Crc.
 Ⓢ2a.m.C.-Ⓢ1.-Ⓢ.-P.N.2a.

Räthe:

Felix Behaghel, Geh. Rath II. Klasse, vorsitzender Rath.
 Ⓢ2b.

Dr. Karl Wilhelm Doll, Prälat. Ⓢ2b.-Ⓢ1.-Ⓢ.-P.N.2.-
 P.N.3.-H.C.N.2.-S.N.2a.

Friedrich Ströbe, Geh. Referendär. Ⓢ3a.m.C.-Ⓢ1.-Ⓢ.

Dr. Reinhard Schellenberg, Geh. Kirchenrath. Ⓢ3a.-Ⓢ1.

Georg Jakob Gilg, Oberkirchenrath. Ⓢ3a.

Albert Bujard, Oberkirchenrath.

Mitglieder des Generalsynodal-Ausschusses

Karl Friedrich Theodor Greiner, Stadtpfarrer in Mannheim. Ⓢ3a.

Dr. Emil Zittel, Stadtpfarrer u. Dekan in Karlsruhe. Ⓢ3a.

Dr. Friedrich Kiefer, Landgerichtspräsident in Konstanz. S. o.
 Dr. Franz August Friedrich Lamey, Geh. Rath I. Klasse,
 Exc., in Mannheim. S. u.

Deren Ersahmänner:

Dr. Karl v. Stoeffer, Senatspräsident am Oberlandesgericht.
 S. o.

Dr. Albert Helbing, Hofprediger in Karlsruhe. S. o.
 Karl Christian Wilhelm Bähr, Stadtpfarrer und Dekan in
 Offenburg.

Otto Stein, Gutsbesitzer in Rudach. ☉3a.

Kanzlei:

Sekretär: Philipp Ganz.

1 Sekretariatsassistent.

Revisoren: Friedrich Marci, Rechnungsrath.

Ludwig Wittmann.

Paul Winkler. (X)-(W).

Gottlieb Nagel.

August Gieser.

Wilhelm Hambrecht.

4 Revidenten.

Registatoren: Johann Birmelin.

Karl Robert Brecht.

Expeditior: Daniel Frank.

1 Kanzleiaffistent, 1 Kanzleihilfe, 2 Kanzleidiener.

Dem Evangelischen Oberkirchenrath untergeordnete
 Stellen.

A. Evangelisch-kirchliche Verwaltungen.

1. Evangelisch-kirchliche Stiftungenverwaltung Karlsruhe,

für:

- den althadischen Kirchenfond;
- den allgemeinen Hilfsfond für die evang.-protest. Landeskirche;
- den Pfarrhilfsfond;
- die Centralpfarrkasse (Abtheilung Karlsruhe);
- die geistliche Wittwenkasse;
- den allgemeinen Unterstützungsfond für Pfarrwittwen und Waisen;
- den kirchlichen Baukollektenfond;
- die Reformationsfest-Kollektenkasse;
- die Weihnachts-Kollektenkasse;
- die Charfreitags-Kollektenkasse;
- den Sekretär Maler'schen Stipendienfond;
- die Luise-Stiftung;

die evang. Kirchen-Kassensekretärin;
die Kasse für das kirchliche Baupersonal.
Adolf Lubin, Geistlicher Verwalter.
2 Gehilfen.

2. Pflege Schönau (in Heidelberg),

für den betreffenden Verwaltungsbezirk des unterländer Kirchen-
fonds und die Centralpfarrkasse (Abtheilung Heidelberg).
Karl Henrici, Geistlicher Verwalter.
1 Buchhalter, 2 Gehilfen.

3. Kollektur Mannheim,

für den betreffenden Verwaltungsbezirk des unterländer Kirchen-
fonds, den neuen evang. Kirchenfond und die Centralpfarrkasse
(Abtheilung Mannheim).
Gustav Sauler, Geistlicher Verwalter. ☩3a.
3 Gehilfen.

4. Stiftschaffnei Mosbach,

für den betreffenden Verwaltungsbezirk des unterländer Kirchen-
fonds und die Centralpfarrkasse (Abtheilung Mosbach).
Alexander Schenk, Geistlicher Verwalter.
1 Buchhalter, 2 Gehilfen.

5. Stiftschaffnei Sinsheim,

für den betreffenden Verwaltungsbezirk des unterländer Kirchen-
fonds und die Centralpfarrkasse (Abtheilung Sinsheim).
Emil Schmidt, Geistlicher Verwalter.
2 Gehilfen, 1 Diener, zugleich Güteraufseher.

6. Stiftungsverwaltung Offenburg,

für die Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim, die Stiftschaffnei Lahr
und die Centralpfarrkasse (Abtheilung Offenburg).
Adolf Fellmeth, Geistlicher Verwalter.
1 Buchhalter, 2 Gehilfen.

7. Chorstiftverwaltung Wertheim,

für das Chorstift Wertheim und die Centralpfarrkasse (Abtheilung
Wertheim).
Adam Meiß, Amtsevident.

8. Verwaltung der Büllig-Hill'schen Stiftung (in Heidelberg).

Johann Konrad Winter, Waisenrichter.

B. Evangelische Kirchenbau-Inspektionen.

1. Kirchenbau-Inspektion Karlsruhe.

Ludwig Diemer, Bauwath.

1 Bauassistent, 1 Bureaugehilfe.

2. Kirchenbau-Inspektion Heidelberg.

Hermann Behaghel, Kirchenbau-Inspektor. ⚔ 3a.

2 Bauassistenten, 1 Bureaugehilfe.

II. Verwaltung des katholisch-kirchlichen Vermögens.

1) Die Stiftungskommission. In jeder Pfarrei besteht für die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens (mit Ausnahme der Pfründen, die der Pfründnehmer selbst verwaltet) eine Stiftungskommission, die von dem Pfarrer als Vorstand, dem der katholischen Konfession angehörigen Bürgermeister oder dienstältesten Gemeinderaths-Mitglied und einigen auf die Dauer von 6 Jahren durch die Katholiken der Pfarrei gewählten Mitgliedern gebildet wird.

2) Distriktsstiftungs-Kommissionen — für die Verwaltung kirchlicher Distriktsstiftungen. Ihre Mitglieder werden zur Hälfte von der Groß-Regierung, zur Hälfte von dem Erzbischof aus den Katholiken des Distrikts gewählt; alle Mitglieder müssen der Staats- und Kirchenbehörde genehm sein; der Vorstand wird von der Kommission selbst gewählt.

3) Katholischer Oberstiftungsrath. Er besteht aus Katholiken, die zur Hälfte von der Staatsregierung, zur Hälfte vom Erzbischof ernannt werden und beiden Theilen genehm sein müssen. Der Vorsteher des Kollegiums wird gemeinschaftlich ernannt. Ebenso das Revisions- und Kanzleipersonal, wenn es, wie in der Regel die Kollegialmitglieder, mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellt werden soll; ohne diese wird es vom Oberstiftungsrath selbst ernannt. Die Aufgabe des Oberstiftungsraths ist, die allgemeinen kirchlichen Landesfonds zu verwalten, die Verwaltung des kirchlichen Orts- und Distriktsvermögens, sowie der Pfründen zu beaufsichtigen, und die Rechtsvertretung des seiner Verwaltung oder Aufsicht unterliegenden kirchlichen Vermögens zu besorgen.

Der Oberstiftungsrath selbst untersteht der Oberaufsicht der Regierung und des Erzbischofs.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Präsident:

Franz Siegel. ⊕2b.

Räthe:

Rudolf Fezer, Oberstiftungsrath. ⊕3a.
Gustav Kraus, Oberstiftungsrath. ⊕3a.
Wilhelm Amann, Oberstiftungsrath.
Josef Wader, Oberstiftungsrath.
Dr. Ferdinand Stark, Oberstiftungsrath.

Kanzlei:

Sekretär:
1 Referendar, 1 Assistent.

Kontrollbureau-Revisor: Emil Bühler.

Rechnungsrevisoren: Josef Feederle, Oberrechnungsrath, mit
Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte
betraut.

Adolf Dees, Rechnungsrath.
Franz Josef Schnepf, Rechnungsrath.
Johann Hilzinger.
Martin Feuling.
Konstantin Wittmann.
Peter Singer.
Jakob Keller.
Stefan Rapp.
7 Revidenten.

Registraloren: Adolf Winterer.

Karl Steinmann.

1 Registraturassistent.

Expeditor: Philipp Castorph, Kanzleirath.

3 Kanzleiasistenten, 2 Kanzleigehilfen, 2 Kanzleidiener.

Dem Katholischen Oberstiftungsrath unmittelbar
unterstehende Verwaltungen von Kirchen- und
Stiftungsvermögen.

1. Katholische Stiftungsverwaltung in Karlsruhe,
bestehend aus:
der kathol. Pfarrfründe-Kasse Karlsruhe mit ihrem Reservefond
dem Bruchsaler geistlichen Seminarfond,

der Bruchsaler armer kathol. Kirchen Paramentenkasse,
der Bruchsaler Dekan Weller'schen Stiftung und
dem geistlichen Emeritenfond.

Adolf Abt, Stiftungsverwalter.

1 Buchhalter, 1 Gehilfe, 1 Dekopist.

2. Stiftungsverwaltung in Konstanz.

Friedrich Hug, Oberstiftungsrath, Stiftungsverwalter.

1 Gehilfe.

3. Allgemeine katholische Kirchenkasse und Breisgauer Religions-
fonds-Verwaltung zu Freiburg. Breisacher Präbendfond. Ver-
rechnung der (allgemeinen) katholischen Interkalarkasse.

Karl Ganter, Stiftungsverwalter.

1 Buchhalter, 1 Dekopist.

4. Ottersweierer Rektoratsfond in Oppenau.

1 Verrechner.

5. Pfälzer katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg.

Anton Hofmann, Stiftungsverwalter.

1 Buchhalter, 1 Gehilfe, 1 Dekopist.

III. Oberrath der Israeliten.

Der Oberrath der Israeliten ist eine Staatsbehörde, welche unter dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts die besonderen Angelegenheiten der Israeliten leitet.

Derselbe besteht unter dem Vorsitz eines landesherrlichen Kommissärs aus 1 theologischen und 4 weltlichen Mitgliedern, die sämmtlich von dem Großherzog ernannt werden. Zu den besonderen Angelegenheiten der Israeliten gehören ihre kirchlichen Angelegenheiten, einschließlich der Religionschulen.

Für die Entscheidung eigentlicher Religionsfragen werden zu dem Oberrath noch 2 Rabbiner zugezogen (Religionskonferenz) und die weltlichen Mitglieder haben dabei nur eine beratende Stimme.

Landesherrlicher Kommissär:

Adolf Becherer, Geh. Regierungsrath. S. o.

Administrationskonferenz.

Dr. Leopold Ladenburg, Oberrath, Anwalt in Mannheim.

⊕3a.

Baruch Kaufmann, Oberrath in Heidelberg.

Benjamin Willstätter, Oberrath, zugleich Sekretär. ⊕3a.
m. G.

Adolf Bielefeld, Oberrath, Stadtrath in Karlsruhe. ⊕3a.

Dr. David Hugo Mayer, Oberrath, Regierungsrath in
Karlsruhe. S. u.

1 Defopist, zugleich Bureaudiener.

Religionskonferenz.

Sämmtliche Mitglieder der Administrationskonferenz, sodann noch weiter:

Dr. Adolf Schwarz, Stadtrabbiner in Karlsruhe.

Baruch Hirsch Flehinger, Bezirksrabbiner zu Merchingen.

⊕3a.

15 Bezirksrabbiner.

~~~~~